

Aufbereitungsmechaniker/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Berufstyp	Anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Aufbereitungsmechaniker/Aufbereitungsmechanikerin Fachrichtung Braunkohle
- Aufbereitungsmechaniker/Aufbereitungsmechanikerin Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe
- Aufbereitungsmechaniker/Aufbereitungsmechanikerin Fachrichtung Naturstein
- Aufbereitungsmechaniker/Aufbereitungsmechanikerin Fachrichtung Sand und Kies
- Aufbereitungsmechaniker/Aufbereitungsmechanikerin Fachrichtung Steinkohle

■ Was macht man in diesen Berufen?

Aufbereitungsmechaniker/innen gewinnen in der Steine- und Erdenindustrie sowie im Bergbau mineralische oder keramische Rohstoffe und verarbeiten diese zu verkaufsfähigen Produkten. Dazu bedienen sie automatisierte Aufbereitungsanlagen. Zudem lagern sie die Erzeugnisse fachgerecht und sorgen für deren Verladung.

Die Aufgaben von Aufbereitungsmechanikern und -mechanikerinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe - je nach Fachrichtung - überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss) ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Umsicht (z.B. beim Arbeiten mit Maschinen in Steinbrüchen oder Gruben)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen der Maschinen und Anlagen)
- Sorgfalt (z.B. bei Reinheitsprüfungen und Siebanalysen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. bei Störungen der Aufbereitungsprozesse)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. um Mischungsverhältnisse zu berechnen)
- Physik (z.B. um Brech- und Sinkverhalten von Gestein zu verstehen)
- Werken/Technik (z.B. um Skizzen und Verfahrensfleißbilder anzufertigen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 800 € bis 1.270 €
- 2. Ausbildungsjahr: 854 € bis 1.355 €
- 3. Ausbildungsjahr: 977 € bis 1.433 €

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

